

Technische Universität Braunschweig  
 Institut für Sozialwissenschaften  
 Politikwissenschaft  
 Sommersemester 2007  
 9. Juli 2007

## Medientechnologie und politische Beteiligung

Priv.-Doz. Dr. Nils C. Bandelow  
 Vorlesung: „Staat, Wirtschaft, Technik und Entscheidungsprozesse im politischen System“

[www.nilsbandelow.de](http://www.nilsbandelow.de)  
 Neu: ISW Forum Innenpolitik: <http://rzv039.rz.tu-bs.de/isw/forum-innenpolitik/index.php>

**1. Literatur** Medienpolitik

Donges, Patrick (Hrsg.), 2007: Von der Medienpolitik zur Media Governance? Köln: Herbert von Halem.

Haas, Hannes/Langenbucher, Wolfgang R. (Hrsg.), 2005: Medien- und Kommunikationspolitik. Ein Textbuch zur Einführung. Wien: Braumüller.

Jarren, Otfried/Donges, Patrick 2004: Staatliche Medienpolitik und Politik der Massenmedien: Institutionelle und symbolische Steuerung im Mediensystem in: Lange, Stefan/Schimank, Uwe (2004): Governance und gesellschaftliche Integration. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 47- 63.

Jarren, Otfried/Donges, Patrick (Hrsg.), 2007: Ordnung durch Medienpolitik? Konstanz: UVK.

Mai, Manfred 2005: Medienpolitik in der Informationsgesellschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

- 1. Literatur
- 2. Frage
- 3. Technik
- 4. Politik
- 5. Fragen

**2. Frage** Medienpolitik

- Medienpolitik als Regulierung der Massenmedien?
- Medienpolitik als Gewährleistung oder indirekte Beeinflussung öffentlicher Kommunikation?
- Medien als eigenständiges Subsystem oder zumindest abgegrenztes Politikfeld?
- Medienpolitik als Voraussetzung oder Hindernis westlicher Demokratie?

- 1. Literatur
- 2. Frage
- 3. Technik
- 4. Politik
- 5. Fragen

**2. Frage** Medienpolitik

- Globalisierung/Europäisierung/ Demokratisierung
- Ökonomisierung
- Technische Entwicklungen (z. B. Konvergenz der Netze)

- 1. Literatur
- 2. Frage
- 3. Technik
- 4. Politik
- 5. Fragen

**2. Frage** Medienpolitik

Welche Zusammenhänge bestehen zwischen technischen Entwicklungen im Bereich der Massenmedien und politischer Beteiligung?

- 1. Literatur
- 2. Frage
- 3. Technik
- 4. Politik
- 5. Fragen

**3. Technik** Medienpolitik

- Technische Grundlage aller Massenmedien
- Beschleunigung der technischen Entwicklung
- National nicht steuerbare Entwicklung
- Ursprüngliche Begrenztheit des Rundfunks legitimierte politische Steuerung

- 1. Literatur
- 2. Frage
- 3. Technik
- 4. Politik
- 5. Fragen

4. Politik	Medienpolitik
<b>Logiken und Zielkonflikte der Medienpolitik</b>	1. Literatur
	2. Frage
	3. Technik
	<b>4. Politik</b>
	5. Fragen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftliche Logik: Geld</li> <li>- Politische Logik: Macht</li> <li>- Logik der Massenmedien: Aufmerksamkeit</li> <li>- Technische Logik: Effizienz</li> <li>- Juristische Logik: Recht</li> <li>- Sozialwissenschaftliche Logik: Beteiligungs- und Informationsvielfalt</li> </ul>	

4. Politik	Medienpolitik
<b>Rechtlicher Rahmen</b>	1. Literatur
	2. Frage
	3. Technik
	<b>4. Politik</b>
	5. Fragen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Primäre Gesetzgebungskompetenz bei den Ländern (Art. 30 GG)</li> <li>- Politikverflechtung</li> <li>- EU primär abgeleitete Kompetenzen</li> </ul>	

4. Politik	Medienpolitik
<b>Akteure</b>	1. Literatur
	2. Frage
	3. Technik
	<b>4. Politik</b>
	5. Fragen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Akteure des politisch-administrativen Systems: Bundesverfassungsgericht, 14 Landesmedienanstalten, Bundesnetzagentur, bis 1997: Bundesministerium für Post- und Telekommunikation</li> <li>- Akteure des ökonomischen Systems: Verlage, Rundfunkveranstalter, werbende Unternehmen und Werbeagenturen</li> <li>- Weitere gesellschaftliche Akteure: Kirchen, Gewerkschaften</li> </ul>	

4. Politik	Medienpolitik
<b>Arenen</b>	1. Literatur
	2. Frage
	3. Technik
	<b>4. Politik</b>
	5. Fragen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (ALM)</li> <li>- Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF)</li> <li>- Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK)</li> <li>- Europäische Union</li> </ul>	

4. Politik	Medienpolitik
<b>Entscheidungsprozesse und Probleme</b>	1. Literatur
	2. Frage
	3. Technik
	<b>4. Politik</b>
	5. Fragen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1984: Einführung privaten Fernsehens</li> <li>- 1993: Internet</li> <li>- Nationale Einzelkonflikte</li> </ul>	

4. Politik	Medienpolitik
<b>Phasen der Medienpolitik</b>	1. Literatur
	2. Frage
	3. Technik
	<b>4. Politik</b>
	5. Fragen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Institutionalisierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks</li> <li>- Korrekturen der öffentlich-rechtlichen Organisationsform</li> <li>- Etablierung privaten Rundfunks</li> <li>- Ökonomisierung</li> </ul>	

**4. Politik** Medienpolitik

**Fazit**

- Hoffnungen auf technologisch induzierte Erhöhung des Beteiligungs- und Informationsniveaus bisher nicht erfüllt
- Politische Beteiligungsmöglichkeiten der Mediennutzer eher gering
- Kontinuierlicher Konflikt zwischen Leitbildern staatlicher Mediensteuerung und marktlicher Mediensteuerung: Technische Entwicklungen als Anlass für Verschiebungen zwischen beiden Governanceformen

1. Literatur  
2. Frage  
3. Technik  
**4. Politik**  
5. Fragen

	Verkehr	Gentechnik	Medien
Politikfeld	Querschnitt	Querschnitt	unklar
Wissen	Unwissen	Nicht gewusstes Nichtwissen	Asymmetrie
Verbände	stark <small>(administrative und segmentierte Interessenvertretung)</small>	stark <small>(historische Interessenvertretung)</small>	schwach
Parteien- wettbewerb	gering	wechselnd	groß
Politisches System	Politikverflechtung, Segmentierung	Wechselnde Arenen	z. T. Verhandlungsdemokratie, z. T. Wettbewerb
Bedeutung der EU	groß	groß	mittel

**5. Fragen** Medienpolitik

**Beispielfragen**

- Nennen Sie die wichtigsten Akteure und Arenen der deutschen Medienpolitik.
- Diskutieren Sie zwei mögliche Hindernisse für eine Verwirklichung des Ziels der Beteiligungs- und Informationsvielfalt über das System der Massenmedien. (Parteienstaat, Ökonomisierung, keine Verbände der Mediennutzer, Politikverflechtung)

1. Literatur  
2. Frage  
3. Technik  
4. Politik  
**5. Fragen**